

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

II-1446 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode
Wien, am 1980 07 29

Zl. 10.101/92-I/1/80

Parlamentarische Anfrage Nr. 712
der Abg. Mag. Höchtl und Gen. betr.
die Klosterneuburger Straße B 14,
Baulos BHF Klosterneuburg-
Weidling-Leopoldstraße

629 AB

1980-08-05

zu 712 U

An den

Herrn

Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament

1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 712, welche die Abgeordneten Mag. Höchtl und Genossen am 7.9.1980, betreffend die Klosterneuburger Straße B 14, Baulos BHF Klosterneuburg-Weidling-Leopoldstraße an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Der Detailentwurf wird derzeit durch das Bundesministerium geprüft. Es ist damit zu rechnen, daß die Prüfung bis Herbst 1980 abgeschlossen ist und dann die Genehmigung erteilt werden kann.

Zu 2):

Die Bereitstellung der erforderlichen Kreditmittel hängt von den Eingängen bei der Mineralölsteuer ab. Es kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, wie sich die Eingänge bei der Mineralölsteuer heuer bzw. im nächsten Jahr entwickeln werden, sodaß ein Termin für die Bereitstellung der finanziellen Mittel sehr schwer angegeben werden kann.

Zu 3):

Ein Bauzeitplan kann erst dann bekanntgegeben werden, wenn das Bauvorhaben finanziert werden kann, und in ein Jahresbauprogramm aufgenommen wurde.

- 2 -

Zu 4):

Ich bin der Meinung, daß der Ausbau der B 14, Klosterneuburger Straße, im Abschnitt "Bahnhof Klosterneuburg-Weidling-Leopoldstraße" keinen unmittelbaren Zusammenhang mit der Landesausstellung im Stift Klosterneuburg hat; es handelt sich vielmehr um eine Maßnahme, bei der bestehende Unzukömmlichkeiten beim Bahnhof Klosterneuburg-Weidling, auf lange Sicht gesehen, beseitigt werden sollen. Gelingt es, die finanziellen Mittel rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, werden vom Amte der NÖ Landesregierung die entsprechenden Vorschläge an das Bundesministerium für Bauten und Technik zeitgerecht herangetragen und von der Gemeinde Klosterneuburg die ihr nach dem Bundesstraßengesetz auferlegten finanziellen Verpflichtungen erfüllt, wird es vielleicht möglich sein, bis 1985 die Baumaßnahme fertigzustellen.

